

Bezugspreis
Für Halle monatlich bei zweimonatlicher
Zahlung 1.20 Mark, vierteljährlich
3.00 Mark, durch die Post 3.50 Mark
auswärtig Postgebühren. Be-
stellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen. Im an-
lichen Zeitungs-Verzeichnis unter
Bezugs-Zählung eingetragen. Für an-
sonst eingegangene Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit der Quellenangabe
"Bezugs-Zählung" gestattet.
Zentral-Verwaltung Nr. 1149,
der Anzeigen-Abteilung Nr. 1148,
der Bezugs-Abteilung Nr. 1153,
Verlags-Konto Leipzig Nr. 4609.

Morgen-Ausgabe.

Zeitung

Bezugspreis
werden die 7 getheilten Kolonialzettel
oder deren Platz mit 30 Pfg. berech-
net und in meisten Anzeigenstellen
und allen Anzeigen-Verträgen an-
genommen. Reklamé die Zeile 1 Mt.
Schluss der Anzeigen-Aufnahme
sonntags 11 Uhr, für die Sonntags-
blätter 12 Uhr. Abstellungen
von Anzeigenaufträgen, soweit
es zutrifft, sind, müssen schriftlich
erfolgen. Erschließungs-: Halle a. S.
Erbsicht täglich zweimal
Sonntags einmal
Schreibweise und Haupt-Verhältnisse:
Halle: Halle, Dr. Brunsstraße Nr. 17.
Halle: Geschäftsstelle Markt Nr. 24.

Nr. 589.

Halle, Sonntag, den 16. Dezember

1917.

Die Einnahme von Col Caprile.

Die finanziellen Wirkungen des letzten Kriegsjahres.

Wien, 15. Dezember. Der Reichsbankepräsident Czjzek, Dr. Hovenstein hatte die Liebesswürdigkeit, unseren Direktor Dr. Mantler zu empfangen und ihm über die finanziellen Wirkungen des letzten Kriegsjahres einige Mitteilungen zu machen.

In der Unterredung erklärte Czjzek, dass die im letzten Kriegsjahre die neuerrichteten Verhältnisse auf dem Geldmarkt festgestellt worden sind, belaufen sich schon für die fünf wichtigsten Entente-Länder insgesamt auf rund 200 Milliarden Mark. Demgegenüber betragen die Kriegskosten der Mittelmächte für den gleichen Zeitraum noch nicht 60 Milliarden Mark. Sie leben also, das allein die Untoten, die die Entente für die militärische Weiterführung des Krieges sich aufgebüdet hat, ganz ungeheuer und um mehr als das Dreifache der entsprechenden Kosten der Mittelmächte

betragen. An diesem Verhältnis ändert sich auch dadurch nichts, dass man vielleicht einige Milliarden abzurechnen hat für Vorkäufe der Verbündeten untereinander, die möglicherweise sowohl dem Gläubiger wie vom Schuldnerstand den Kriegskosten zugerechnet worden sind. Es möchte noch besonders hervorzuheben, dass der Zuwachs an reinen Kriegskosten während der letzten 12 Monate für England allein schon etwa ebensoviele beträgt wie für die Mittelmächte insgesamt. Eine ähnliche Summe ergibt sich für die Vereinigten Staaten von Amerika, die doch erst 8 Monate mit uns im Kriege stehen.

Frage: Hat man nun, Czjzek, in den höheren Summen der Kriegskosten, die die Entente während des letzten Jahres aufzubringen hatte, einen Beweis für die in den uns feindlichen Ländern immer wieder behauptete finanzielle Überlegenheit der Entente zu erblicken?

Antwort: Nein, durchaus nicht! Die höhere Summe der Kriegskosten ist meines Erachtens schon bedingt durch die Mitwirkung in vieler räumlich zum Teil weit getrennter Kämpfe, ferner aber zweifellos auch durch eine unwirtschaftliche Kriegsführung und Finanzpolitik. Wie man ja aus den Angriffen auf die Finanzverwaltungen der Entente-Länder weiß, wird dort teilweise eine starke Verschwendung getrieben. Eine finanzielle und wirtschaftliche Überlegenheit der Entente-Länder könnte ich nur dann annehmen, wenn die Aufbringung der Kriegskosten den feindlichen Verbänden tatsächlich leichter gefallen und besser gelungen wäre als den Mittelmächten. Doch dies ist nicht der Fall, ich darf vielmehr in der Finanzpolitik und in den finanziellen Leistungen der Bevölkerung

bei Aufbringung der Kriegskosten die Mittelmächte den Entente-Ländern weit überlegen

find, wird auch in den Finanzreisen der neutralen und sogar der feindlichen Staaten zugeben. Ich darf daran erinnern, dass Deutschland und Österreich-Ungarn seit Anfang des Krieges in regelmäßigen Abständen langfristige Anleihen mit bestem, sehr großem Erfolg ausgelegt und auch nach Abkündigung des Friedensangebots ihre letzten und liebsten Kriegsanleihen in gleicher Weise begeben haben. In Deutschland wurde während des Jahres 1917 eine noch höhere Summe als in den vorangegangenen Jahren, nämlich mehr als 25 Milliarden Mark dem Reich für die Kriegführung langfristig und dauernd zur Verfügung gestellt. England hat dagegen nach seiner im Januar 1917 ausgelegten dritten Kriegsanleihe zur Verminderung der auf eine beängstigende Höhe angewachsenen schwebenden Schuld die allmählich für notwendig erachtete vierte Kriegsanleihe von Monat zu Monat aufheben müssen. Die Ertragslose der als Notbehelf statt einer Anleihe seit Anfang Oktober 1917 fortwährend zum Verkauf gestellten National War Bonds sind, wie bekannt, weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben, so daß der englische Schatzkanzler nunmehr den Plan einer vierten Kriegsanleihe ernstlich in Erwägung zieht und daß sogar die Auflegung einer Zwangsanleihe nicht ausgeschlossen erscheint. Wenn auch

England zweifellos unser finanziell stärkster europäischer Gegner

ist, und wenn es auch — im Gegensatz zu der deutschen Finanzpolitik — einen größeren Teil der Kriegskosten durch Steuern aufgebracht hat als Deutschland, so ist doch unverkennbar, daß die Erfolge unserer Kriegsführungspolitik wesentlich höher zu bewerten sind. Die in England durch langfristige oder dauernde Anleihen aufzubringende Summe beläuft sich auf etwa 10 Milliarden Mark, das sind rund 3 Prozent der gesamten Kriegsausgaben; Deutschland hat dagegen an Anleihen bereits mehr als 73 Milliarden Mark oder rund 7 Prozent der gesamten Kriegskosten aufgebracht.

In Frankreich werden bekanntlich bisher nur zwei Anleihen ausgelegt, gegenwärtig ist man mit der Emision einer dritten Anleihe über 10 Milliarden Franken beschäftigt. Die ersten

Der amtliche österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 15. Dezember. Amtlich wird verlautbart: **Deutscher Kriegshauptplatz**
Waffenruhe. Die Waffenstillstandsverhandlungen werden fortgesetzt.

Staatlicher Kriegshauptplatz.

Truppen des Generals der Infanterie Alfred Kraus haben trotz heftiger Gegenwehr die Stellungen auf dem Col Caprile gewonnen, wobei sich die Infanterie-Regimenter Nr. 49 und 88 besonders auszeichneten. Auf dem Monte Berica wiesen alpenländische Bataillone mehrere feindliche Angriffe ab. Zur Wiedereroberung der durch die verbündeten Truppen am 12. und 13. Dezember genommenen feindlichen Stellungen auf dem Monte Spinaia führte der Italiener vergebliche heftige Angriffe.

In den Kämpfen der letzten Tage haben wir 40 italienische Offiziere, darunter zwei Stabsoffiziere, über 3000 Mann, einige Geschütze und Wagnisgenosse erbehalten. Der Chef des Generalstabs.

Der amtliche deutsche Heeresbericht vom Abend.

Berlin, 15. Dezember, abends. (Einfach.)
Von den Kriegshauptplätzen nichts Neues.

Letzte Depeschen.

Erfolgreiche deutsche Kampfslieger.

Zahlreicher Luftsiege bis zum 1. Dezember 1917.

Berlin, 15. Dez. Rittmeister Freyher von Nitzhosen 63, Leutnant Büchel (Max) 21, Leutnant Budler 20, Hauptmann Berthold 28, Leutnant Seener 27, Leutnant Freyher von Nitzhosen 28, Leutnant Büchel (Max) 21, Oberleutnant Doehler (Gerhart) 26, Oberleutnant Schick 25, Leutnant von Bülow 25, Oberleutnant Ritter von Lutzke 23, Leutnant Borgart 23, Leutnant Klein 21, Oberleutnant Lehke 18, Leutnant Riffenberth 18, Leutnant Schick 17, Leutnant Sch 17, Oberleutnant Doerfer 17, Oberleutnant Goering 16, Leutnant Schmidt (Julius) 15, Hauptmann Doehler 15, Leutnant Thuy 15, Leutnant Ubel 14, Leutnant Kroll 14, Leutnant Heinke 13, Hauptmann Doehler 13, Oberleutnant Puhde 12, Hauptmann Doehler 12.

Mit dem Orden Pour le mérite wurden ausgezeichnet: Rittmeister von Nitzhosen, Leutnant Max Büchel, Leutnant Budler, Hauptmann Berthold, Leutnant Seener, Leutnant Freyher von Nitzhosen, Leutnant Büchel (Max), Oberleutnant Doehler, Oberleutnant Schick, Leutnant von Bülow, Oberleutnant Ritter von Lutzke, Leutnant Klein und Oberleutnant Puhde.

Die Aufhebung der parlamentarischen Immunität Humberts.

Paris, 15. Dez. (Meldung der Agence Havas.) Der Bericht des Senatsausschusses vorliegt sich für die Aufhebung der parlamentarischen Immunität Humberts wegen Behelfe zum Versteck mit dem Gelde aus.

Abschließung und Verbannung des portugiesischen Präsidenten.

Lissabon, 14. Dez. (Meldung der Agence Havas.) Ein Gesetz legt den Präsidenten der Republik ab. Ein Sonderzug mit den abgesetzten Präsidenten Bernadine Madade außer Landes bringen. Die Regierung wird demnächst Berichte über die letzten Feldzüge in den Kolonien veröffentlichen.

Ein Flottenrat der Alliierten.

London, 14. Dez. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Auf der am 22. und 30. November unter dem Vorsitz von George Curzon in Paris abgehaltenen Konferenz, an der Sir Eric Geddes sowie die englischen, französischen, amerikanischen, italienischen und japanischen Admirale teilnahmen, wurde beschlossen, einen Flottenrat der Alliierten zu schaffen, um die enge Fühlung und die vollständige Zusammenarbeit der allierten Flotten zu sichern. Die besondere Verantwortung für die Generalflotte und des Oberbefehls auf See ist unangetastet geblieben. Es wurde ferner beschlossen, daß der Rat aus dem Generalstab der vereinigten Flotten und dem Hauptstab bestehen soll. Zu der Flotte in Europa zusammenzutreten soll, werden die Vereinigten Staaten und Japan durch die Flottenoffiziere der betreffenden Regierungen vertreten werden.

(Letzte Depeschen siehe auf Seite 2.)

Seben Anleihen haben von den Kriegskosten die für das deutsche Frankreich verhältnismäßig sehr hohe und vollkommen unzureichende Summe von 17 1/2 Milliarden Mark konstituiert. Frankreich muß sich, wie ja auch England, überwiegend mit der Geldbeschaffung auf dem Wege des kurzfristigen Kredits behelfen, indem, wie jedermann weiß, nicht unbedeutliche Mittel, weil fortgesetzt mit großen Rückzahlungsverpflichtungen zu rechnen ist und in kritischen Zeiten daraus für die Finanzverwaltung unter Umständen schweren Verlegenheiten entstehen können. Ein Beweis für unsere Überlegenheit erblicke ich aber auch in dem unigen und stetigen Verlahren, das in Deutschland bei der Begebung der Kriegsanleihen befolgt werden konnte. Die Emittionsbedingungen (Emittionskurs, tatsächliche Verzinsung) sind bei allen Anleihen so gut wie unangetastet geblieben. An der Börse ist

der Kurs der deutschen Kriegsanleihen niemals unter den Emittionskurs der ersten Anleihe gesunken. Welche Anleihen findet man dagegen bei unseren Feinden? England hat angelehnt der unübertroffenen Kursentwicklung seiner Kriegsanleihen an der Börse jedesmal für die nachfolgende Anleihe eine geringere Verzinsung gewährt. Frankreich konnte keine ersten beiden — wie in Deutschland 5 Prozenten — Kriegsanleihen nur zu einem ungefähr 10 Prozent niedrigeren Emittionskurs begeben als die ersten beiden. Bei der zweiten Anleihe hebt Frankreich zwar zu einem Prozenten den Zinssatz zurück, gewährt aber infolge des unerbittlich niedrigen Emittionspreises von 68,50 Prozent tatsächlich den Zeichnern abgeben von den in Aussicht stehenden Kursgewinnen, eine geringere Verzinsung als bei den vorhergehenden Kriegsanleihen. Letztlich idehnt sich auch die Entwicklung in den Vereinigten Staaten zu vollziehen.

Frage: Ist aber nicht durch den Eintritt der Vereinigten Staaten von Amerika in den Krieg

die finanzielle und wirtschaftliche Überlegenheit der Entente herbeigeführt worden?

Antwort: Nein, auch das kann keinesfalls gesagt werden. Es ist zwar unbestreitbar, daß die uns feindliche Koalition durch das Eintreten Amerikas in den Krieg zunächst eine finanzielle und wirtschaftliche Kräftigung erfahren hat, und daß dadurch, wie auch von Vorerw. aus ausgesprochen wurde, England und Frankreich vor einem finanziellen Zusammenbruch bewahrt worden sind. Die Hilfe der Vereinigten Staaten beschränkt sich im wesentlichen auf eine

Finanzierung der Anschaffung von Kriegsmaterial und Rohstoffen in die verbündeten Länder, hat eine Beilegung an der Aufbringung der Kriegskosten in England und Frankreich selbst nicht gebracht und ist infolgedessen hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Von einer finanziellen Überlegenheit der Entente kann demzufolge auch nach dem Eintreten der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg nicht die Rede sein; dafür spricht schon die Unfähigkeit Englands und Frankreichs, ihre Kriegsschiffe durch Begebung langfristiger Anleihen zu konsolidieren. Hierbei möchte ich noch hervorheben, daß bereits jetzt die

riesenhafte wachsende Verschuldung an das Ausland, besonders an die Union, in den Entente-Ländern die größten Bedenken heraufst

Frage: Glauben Sie, Czjzek, daß die Mittelmächte den weiteren Anforderungen des Krieges wie bisher wirtschaftlich und finanziell gewachsen sein werden?

Antwort: Davon bin ich fest durchdrungen. Ich glaube bestimmt, daß wir militärisch so auch wirtschaftlich und finanziell eine Veränderung des Krieges ruhig entgegengehen können, jedenfalls mit größerer Ruhe als unsere Gegner. Ihre finanziellen Kriegsanleihen werden auch in Zukunft Monat für Monat ein Mehrjähres der unsrigen betragen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Entente der Erschöpfung schneller entgegenfällt als wir. R. T. S.

Cadorna vor dem Tribunal.

Bugano, 15. Dez. Ueber die Antidubungen, die in der italienischen Kammer gegen Cadorna hatgefunden haben, ist noch ergänzend zu berichten. Als Sonnabend die Einbringung eines obersten Entente-Kriegsrates erwäht und Cadorna als Vertreter Italiens nannte, erhoben sich anhaltende, lärmende Rufe: "Nieder mit Cadorna! Stellt ihn vor ein Rechtliches Gericht und laßt ihn aburteilen!" Ferner hat der Abgeordnete di Robilant, der einer alten piemontesischen Offiziersfamilie angehört, eine Anfrage in der Kammer eingebracht, ob der Ministerpräsident und der Kriegsmittler bei der notwendigen Verantwortlichkeit Cadornas für die Niederlage es nicht für ihre Pflicht ansehe, weitere dignitätswürdige Maßnahmen gegen ihn zu treffen und ihn in den Ruhestand zu versetzen, abgesehen von einem gegen ihn zu eröffnenden Gerichtsverfahren. Entlich hat der Sozialist

Hier einen förmlichen Antrag eingebracht, eine härtere, exemplarische Strafe gegen die an der feindlichen Invasion Schuldigen auszusprechen, die von politischer Herrschaft getrieben und im dem allgemeinen Fleuch zu ...

Sprengstoff geladen hatte. Ein anderer großer Dampfer wurde aus einem Kalkofenerien Gießwerk herausgeschleift. Dabei hatte das U-Boot-Unternehmen ...

Nation durch einen Brief, der eine sehr beträchtliche Befürchtung hervorrief, deren Ausprägung es ist, daß dieser Krieg mit einem dauernden Frieden und nicht mit einer erstickenden Niederlage enden möge.

Rußland.

Rußland und die Ukraine.

Petersburg, 9. Dez. (Medung der R. L. M.) Versäht eingetroffen. Zwischen der Soldaten-Partei der Ukraine und dem geführten Hauptausflug des Sowjets in Petersburg ist ein Abkommen über die Rückführung ukrainischer Reliquien getroffen worden.

Der Volksbeauftragte für Nationalangelegenheiten, Wladimir Iljitsch Lenin, hat in einer Zusammenkunft von Vertretern der sozialistischen Partei der Ukraine mit der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernregierung das Recht der Ukraine voll anerkannt, ihre Beziehungen zu Rußland selbst zu ordnen, und zwar werden das die Arbeitermacht und nicht das Bürgerrecht tun, welche die verfassunggebende Versammlung, die sogenannte Sessja, leiten.

Der Sieg der Bolschewiki.

Sasel, 15. Dez. Die ententefreundliche 'Neue Korrespondenz' berichtet aus Petersburg: Die Wahlen für die Stadt Dostaw ergaben für die Bolschewiki 327 000, für die Arbeiter 234 000 und für die Sozialrevolutionäre 48 000 Stimmen.

Halle und Umgegend.

Dalle, den 16. Dezember 1917.

Sonntagsplauderei.

Ich wünscht euch allen, daß nur lang und kurz das Glück sei, das euch zugemessen wird! Denn wenn ihr dies bekommt, wärd ihr einst viel verlieren und euch ärmern denken, als da ihr nichts besitzt und nichts erpfocht.

Steh lieber vorwärts! Derer Du wirst jetzt deinen Weisheitsbaum beim mit schwererem Baum; denn du weißt nicht, was du brauchst, nicht, wie du ihm ein einigermaßen weisendendes Aussehen verschaffen könntest.

Eisernes Kreuz.

Der Landwehrmann Karl Rißel, Pflückerhöhe 88, erhält für deutsche Tapferkeit im Osten das Eisene Kreuz.

Letzte Depeschen.

Wieder 18 000 Tonnen!

Berlin, 15. Dezember. (Amstlich.) Einem unserer Antiseptische hat sich im Atlantischen Ozean und in der Triden See vier Dampfer und einen Segler mit über 18 000 Tonnen Meeres-Regulier-Tonnen versenkt.

Sprich getroffen in Eisenbahn, Straßenbahn oder Wirtshaus mit den Goldgeschmüden und sage ihnen, sie sollen ihren Schmutz der Goldankauffstelle verkaufen.

Gründungs-8, geöffnet vormittags 10-12 Uhr.

Ein Rückblick auf die Flandern-Offensive.

Berlin, 15. Dez. Die große, fast vier Monate währende Flandern-Offensive der Engländer kann als vorläufig beendet betrachtet werden. Schon der englische Angriff auf Cambrai, der in den ersten Dezembertagen zu einem schweren Rückschlag für das britische Heer wurde, war das Eingeständnis der dauernden schweren englischen Niederlage in Flandern.

Das Ziel der 16 großen Flandern-Schlachten war nach englischen öffentlichen Berichten die Eroberung der deutschen U-Boot-Basis, da trotz der Befugung von englischer Seite ein Mittel gegen unsere U-Boote nicht gefunden war, die in England, aber nicht in der See zu bekämpfen sind.

Mitte Juli begann der Artilleriekampf. Ungezählte Millionen von Geschossen schlugen wochenlang auf unsere Stellungen, Unterstände und Batterien, während gleichzeitig unsere Artillerie gegen unsere Stellungen abgefeuert wurde.

Sein ganzer Erfolg besteht in einem Streifen Land von 20 Kilometer Breite, der durch schwere Regengüsse ausgefüllt und ungespült für Jahrzehnte hinaus in eine traktlose Wüste verwandelt worden ist, in ein Erdloch, das verflammt und verpumpt den Bau von Unterständen ausschließt, für eine Stellung ohne Hinterland, in der die englischen Truppen im Kampf gegen die Natur schwer leiden und ihre Kräfte verzehren.

Der Feldzug 1917 in Flandern ist für einige Zeiten ein kolossales Ruhmesblatt des deutschen Welt-Heeres, das hier in unerschütterlichem Heldentum die glänzendsten Proben aller kriegerischen Tugenden lieferte.

Eine neue Rede Lloyd Georges.

„Kein Mittelweg zwischen Sieg und Niederlage - Hoffnung auf Amerika. - Neue Anstrengungen sind nötig.“

London, 14. Dezember. (Reuter.) Bei einem in London von dem Leiter des Ruffenbüros gegebenen Bankett sagte Lloyd George u. a.:

Der neue durch die neue Waffe des Dientes in der Krieg hineingetragene Schreck hat in der Welt eine verheerende Wirkung gegen einen neuen Krieg hervorgerufen. Dieser ist es wichtiger als je, daß der Friede ein geschickter, ehrenvoller und nachhaltiger Friede wird.

Es gibt Leute, die glauben, die könnten den Krieg jetzt durch eine Art von sogenanntem Friedensvertrag beenden, durch Errichtung der Liga der Nationen mit einem Schiedsgericht, Abrüstung und einem feierlichen Vertrag zwischen allen Nationen dergestalt, daß diese, die nicht nur selbst beobachtet, sondern ihn auch durchsetzen, gegen jede Nation im Kampf zu stehen, ihn zu brechen. Das ist die richtige Politik nach dem Siege, aber ohne Sieg wäre es eine Fiktion.

Das Ziel der 16 großen Flandern-Schlachten war nach englischen öffentlichen Berichten die Eroberung der deutschen U-Boot-Basis, da trotz der Befugung von englischer Seite ein Mittel gegen unsere U-Boote nicht gefunden war, die in England, aber nicht in der See zu bekämpfen sind.

Es gibt Leute, die glauben, die könnten den Krieg jetzt durch eine Art von sogenanntem Friedensvertrag beenden, durch Errichtung der Liga der Nationen mit einem Schiedsgericht, Abrüstung und einem feierlichen Vertrag zwischen allen Nationen dergestalt, daß diese, die nicht nur selbst beobachtet, sondern ihn auch durchsetzen, gegen jede Nation im Kampf zu stehen, ihn zu brechen. Das ist die richtige Politik nach dem Siege, aber ohne Sieg wäre es eine Fiktion.

Ein englischer Hilfskreuzer vernichtet. Konstantinopel, 14. Dezbr. (Amstlicher Tagesbericht.) Kaiserlich-österreichische Bojden gegen die Front von dem linken Flügel unserer Stellungen durch Italien wurden mühelos abgewehrt. Im Hafen von Smatla wurde am 12. Dezember 11 Uhr vormittags ein mit 25 Geschützen bewaffneter spanischer Dampfer, anscheinend ein Hilfskreuzer, durch Artilleriefeuer versenkt. Von der aus 58 Mann bestehende Besatzung wurden 10 und der Kapitän, ein spanischer Offizier, getötet und gefangen genommen. Der Rest kam um.

Die Lage in Wladiwostok.

Wladiwostok, 13. Dez. Einem hiesigen Blatte zufolge erfahren die 'Times' aus Washington: Anfang teilte heute Pressekreuzern mit, daß er ein Telegramm von dem amerikanischen Konsul in Wladiwostok erhielt, wonach dort ein heftiges Gefecht zwischen verschiedenen russischen Mittelgruppen im Gange sei. Der Konsul habe darauf gebrungen, amerikanische Truppen auszuheben. - Nach einer weiteren Mitteilung Anfangs teilte nach dem amtlichen Bericht über die Landung japanischer Truppen in Wladiwostok ein.

Aufhebung des Eigentums an landwirtschaftlichen Maschinen und Werkzeugen.

WTB Petersburg, 15. Dez. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Regierung hat ein Dekret erlassen, wonach alle landwirtschaftlichen Maschinen und Werkzeuge dem Staat gehören. Die deutschen Auswärtigen des Sowjets werden die Verteilung vorsehen. Der Vorstand des Reiches und Reichsministerium von Moskau hat einen Beschluß erlassen, durch den die Verteilung und der Verkauf jeder Art von Grund und Boden sowie der Handel damit verboten wird. (Letzte Depeschen siehe auch Seite 1.)

Paul Schauseil & Co.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
Agenturen in Gräfenhainichen u. Döben.

An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

**Scheck-
Konto-Korrent-
Wechsel-
Verkehr.**
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen).
Stahlkammer
mit verriegelbaren Schliessfächern.

Kaffee Roland
Marktplatz 23
Täglich Künstler-Konzerte.
Beginn: Sonntags 4 Uhr, wochentags 7 Uhr.

Friedrichroda i. Thür.
Station Reinhardtshaus Villa Waldrieden empfiehlt sich
für längeren Winteraufenthalt bei guter Verpflegung.

Automatischer Messenlinger
für Wasser Nr. 5., für Mäuse
Nr. 3.20, fangen ohne Be-
schädigung bis 40 St. in einer Nacht.
Hinterlassen keine Störung und
sollen sich nicht selbst schaden.
„Rapid“, Tausende Schrauben u.
Nägel in einer Nacht fangen. Nr. 4.10. Ueberall die besten
Erfolge. Bitte Dankschreiben. Verlangt gegen Nachn. Porto 70 Pf.
Exporthaus Tinter, Wien III/33, Pestingasse Nr. 26.

Gasthaus Büschdorf
Sonntag, den 16. Dez., von nachmittags 1/4 4 Uhr an
Grosses Künstler-Konzert
angeführt von Trompeter der Kreis-Abteilung
des Mannesbundes Reichelstr. 75
Leitung Kapellmeister Düwe.
Empfehle Gänsebraten.
Wegen einladet
R. Modler.

Das ganze Jahr geöffnet!
BAD KOSTRITZ
SPEZIALELE
SANDBADER RHEUMAGIT
SANDBADER RHEUMAGIT
SANDBADER RHEUMAGIT

Gesundung durch Sauerstoff
Ein durchaus natürliches, völlig unschädliches Heilverfahren ohne jede Berufs-
störung bei Nerven- und Stoffwechselkrankheiten jeder Art, wie Gicht, Rheuma,
Aderverkrümmung, Magen- und Darmleiden, Zuckerkrankheiten, Leberleiden,
Schwächerzuständen, Herzleiden sowie Lungen- und Halsleiden. — Verlangen
Sie kostenlos drei ausführliche Broschüren.
Dr. Gobhard & Cie. Berlin S.W. 11. Hallesche Str. 23.

Weihnachten
im Thüringer Wald
im schäuflichen Heim mit an-
regender Geselligkeit. Gute Ver-
pflegung. Elektr. Licht, Fern-
heizung. Nicht am Feiertage,
8-9 Uhr. Den ganzen Winter
geöffnet. Haus Taunenberg.
Erholungsheim, Saubaus und
Sportplatz, Taubach, Thüring.

Fabr. elektr. Masch. u. App.
Dr. Max Levy
Elektro-Motoren
Fabrikationsbereich 0,01 bis 250 PS
Kurze Lieferzeiten für die meisten Grössen
Berlin N. 65 Müllerstrasse 30.

Gute Bücher und Bilder für den Weihnachtstisch

Verlag von Hermann Gesenius in Halle a. S.
Blüten und Perlen deutscher Dichtung.
33. Auflage. Herausgabe. Mit 1 Bildeid und 19 Bildern
in Kupfer und Originalzeichnungen von Ferd. Hecke und
J. G. Kühnau. Gedruckt von G. B. 6.
— 34. Auflage. Herausgabe. Mit 32 Bildern nach Ori-
ginalzeichnungen von Ferd. Hecke, J. G. Kühnau und
Erwin Wagner. Gedruckt von G. B. 6.
Von allen Ausgaben, die wir kennen, hat diese das meiste
Gute beim deutschen Publikum gemacht und nicht um i
L r e d t.
(Deutsche Rundschau.)

Knabe, Alfred, und Zellmann, Reinhold,
1517—1917. **Autier und sein Werk in Gedichten.**
Zum vierhundertsten Geburtstag der Re-
formationsgedanken herausgegeben. Mit einem Bildnis
des Autiers und 14 Abbildungen von Denkmalen, Prof. Dr. 3.
in Pappband geb. M. 3.50.

Wittensbergische Bundesblätter. 80. Jahrg. 3.
September 1917. Bei 1883 unter vorzüglicher Feder-
führung des Sammlers Martin Guter im Deutschen Ver-
lagsvertrieb hat (Steinkopfs Verlag), die noch heute gut
und brauchbar ist, nichts Neues mehr enthalten, und doch hat
die hundertste Ausgabe eines Menschenalter so vieles von
seiner Zeit her gebracht. Vorliegendes Buch gibt nun mehr
als das Doppelte an Zahl neuer Gedichtsammlungen, mit ein-
schliesslich auch die besten aus der unendlichen
Fülle ausgedrückt, und ist ein Werk geworden,
das nicht bloß für heuer, sondern für alle Zeit
Bedeutung hat; besonders der Wert verleiht ihm
die beigegebene Sammlung von 14 Bildern der
bedeutendsten Gedichtsammlungen.

Heinrich Heines Gedichte. Auswahl für Haus
und Familie. 2. Auflage. Fein gebunden M. 3.50.

Hieroglyphen, C. E., Die
Hellig oder die Schiffs-
brüder auf dem Ein-
land in der Nordsee.
Novelle. Fein geb. M. 2.50.
Hieroglyphen, C. E., Die
Christen und die Heiden.
Gedichte. Mit 5 Bildern.
Fein geb. M. 2.—
Hieroglyphen, C. E., Die
Tugendlehren. C. E. v. v.
Zur Dichtung der Seele.
3. Aufl. 1910. Fein geb. M. 2.—
Hieroglyphen, C. E., Die
H. in d. Geschichte. Fein
geb. M. 2.—
Hieroglyphen, C. E., Die
Worte des
Herzens. 7. Aufl. Fein
geb. M. 2.—

Im Verlag von Otto Hendel in Halle
erschienen:
Die Neue Türkei
und ihre Führer
von
Dr. Alfred Nossig
Groß-Oktav. Mit 14 ganzseitigen Bildnissen
Preis 3 Mark.

Das ist das zeitgemäßeste Werk über
die verbündete Türkei!

Die bekanntsten Vorkämpfer, deren Stempel auf dem Gelbten solch-
ausgesprochen, kolonialistischer und politischer Fragen anerkannt ist,
von der Verfassung der Türkei an bis zu den Details der Verfassung,
und nicht in anderen, sondern in der Verfassung zu den Füllstücken
von sehr wichtigen Fragen. Das Buch ist nicht nur ein wertvolles, ge-
samtenzeitliches Werk über alle Verfassungsfragen, sondern es ist
auch der Weg zum Verständnis der Türkei geworden, und
schon jetzt eine charakteristische der hervorragenden, heute mitgeteilten
deutschen Literatur.
Unter besonderen Schutz des Verkes bilden die zahlreichen
seitlich reproduzierten Bildnisse, die die leitenden Staatsmänner
der Türkei mit ihren eigenartigen Hintergründen verbinden haben.
zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

C. Puppandick, Buchhandlung,
Rannische Strasse 10 Telefon 6698
empfeilt sein reichhaltiges Lager
Geschenkliteratur, Jugendschriften, Bilderbücher.
Roman-Neuheiten erster Schriftsteller sind vorrätig.
Langewiesche- und Scholz-Kunstgaben.
Kataloge und Prospekte auf Wunsch.

Der neue Roman von A. Berend
Sobden erschien:
Alice Berend
Die zu Kittelsrode
Roman
11.-15. Auflage
Preis gebefert 4 Mark, gebunden 6 Mark
Ein neues schillerndes Werk des unvergleichlichen, vorbildlosen Autors
der Dichtung. Die prächtige deutsche Bauernwelt dieser Mittels-
Michail Jarenich wird sichtbar bald zu den dichterischen Lieblings-
gestalten unserer Volkstheater gehören.
Zu haben in den Buchhandlungen
Verlag von Albert Lange in München

Kleine Bibliothek des Wissens und der Bildung 8 einbändige Bände auf M. 32
(auch einzeln je M. 4.40).
I. Deutsch, II. Neues franz. Reden, III. Orientalcorrespondenz, IV. Geogr. u. Völk-
kunde, V. Weltgeschichte u. Bürgerkunde, VI. Neues Reisehandbuch, VII. Engl. Gram-
matik und Konversation, VIII. Französische Grammatik und Konversation, IX. Einfache Buch-
führung, X. Oster Ton und gute Sitte.
Kleine kaufmännische Bibliothek 8 einbändige Bände auf M. 32 (auch einzeln je M. 4.40).
I. Handel und Gewerbe, C. Praktische Korrespondenz des Kaufmanns, D. Die Bank,
Ihre Geschäftsmenge u. Einrichtungen, E. Einfache, doppelte u. amerikan. Buchführung,
F. Neues Reisehandbuch, G. Des Kaufmanns Englisch, H. Des Kaufmanns Französisch,
I. Buchführung, Kontierung, Handels-
recht, Wechselrecht, Schenkungen, Bank-
wesen, Rechnungswesen.
Star direkt gen. Nachn. in bezug durch A. Schurz u. Comp., Verlagsschreibl., Berlin S. 1 X.
Preis jeder Einb. M. 4.40. Wir liefern außerdem jedes in Buchhandel erscheinende Buch oder Zeitschrift.

Weihnachts-Bücher!
Bilder-Bücher **Romane**
Märchen-Bücher **Klassiker**
Jugendschriften **Reisewerke**
Kriegsbücher **Kalender**
humoristische Bücher.
Geschenkbücher jeder Art! — — Große Auswahl in jeder Preislage.
Otto Hendels Buchhandlung Gustav Ehlers
Marktplatz 24.

Scherls Jungdeutschland - Buch 1918
ist erschienen!
Dem neuen Band hat kein Geringerer als unser
Hindenburg ein kerniges Geleitwort gegeben.
Das wie immer frisch und fesselnd geschriebene
und glänzend illustrierte Jugendbuch weist wiederum
einen stattlichen Umfang auf. Ein breiter Raum ist
den gewaltigen Ereignissen der Gegenwart ein-
geräumt. Die Helden der Luft und des U-Baues
werden unseren Jungen in Wort und Bild nahe
gebracht, spannende Schilderungen berichten von
den heißen Kämpfen in West und Ost. Aber auch
Dinge kommen zu ihrem Recht, die sonst die jugend-
liche Phantasie beschäftigen. So plaudert ein Auf-
satz von den Kriegsbrieffrieden, ein anderer zeigt
in prächtigen Abbildungen die Kriegserinder, die sich
unsere Helden erwerben. Ernste und heitere Er-
zählungen, spannend geschriebene Aufsätze über
Kunst, Technik und Natur erhöhen die Vielseitigkeit
des 80. Jahrganges von Scherls Jungdeutschland-
Buch, dem unsere mannhafte Jugend voller Er-
wartung als Weihnachtsgabe entgegenieht. Das
Buch ist zum Preise von 5 Mk. in der Buchhandlung
der Firma C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90, vorrätig.

Lippert'sche Buchhandlung (Max Riemeyer)
Halle (Saale), Gr. Steinstr. 77/78
Die Universitäten
Wittenberg :: Halle
vor und bei ihrer Vereinigung
Ein Beitrag zur Jahrhundertfeier
am 21. Juni 1917
von
D. Jordan und D. Kern
48 Seiten nebst 46 Tafeln M. 2.50
Kriegsbriefe
eines deutschen Studenten
Mit einer Einführung
von
Otto Kern
Preis 4 Mark

Das Buch der Reformation
Geschrieben von Mitlebenden
herausgegeben von
Karl Kaufmann Dieck
Mit 139 Bildern
Preis geb. M. 5.25
Lippert'sche Buchhandlung (Max Riemeyer)
Halle (Saale), Gr. Steinstr. 77/78

Künstlerverein a. d. Pfingst
Ausstellung Salzgastr. 2, täglich 11—4 Uhr.
Eine neue Anthologie!
Meister der deutschen Lyrik
von Klippel die Wittenberg
Herausgegeben von Otto Kern
37. 400 Seiten, Preis gebunden 3 Mk., 2 Mk. 80 Pf.
Die Gedichtsammlung, nicht nur höchsten Gedichtes, sondern
auch die besten der hundertjährigen Geschichte der
deutschen Lyrik, hier in überaus schönem und wertvollem
Aussehen, bietet ein überaus reichhaltiges und wertvolles
Lesebuch für alle, die an der deutschen Lyrik interessiert sind.
Otto Hendel Verlag in Halle.

